



Unsere Kindergartengruppen stellen sich vor -Kurzinfor für interessierte Eltern

In unserem Waldorfkindergarten betreuen wir Kindergartenkinder zwischen 3 Jahren und dem Eintritt in die Schule. Die Betreuung findet in 7 Gruppen mit unterschiedlichen Betreuungsformen statt.

Die Erziehungspartnerschaft mit den Eltern hat einen hohen Stellenwert bei uns. Sie ist fester Bestandteil unseres Konzeptes Sie findet auf verschiedenen Ebenen statt, z.B. in Form von Entwicklungsgesprächen, 2-3 Elternabenden, gemeinsamen Aktivitäten (Garten, Basar u.ä.)

Das Putzen des Gruppenraumes am Wochenende übernehmen die Eltern. Dies betrifft jedes Elternhaus etwa 2-3x im Jahr.

Schließzeiten sind 26 Tage im Jahr innerhalb der Baden-Württembergischen Schulferien, d.h. zwischen Weihnachten und Dreikönig, während der ersten 3 Sommerferienwochen und z.Zt. in der Woche ab Ostern.

Ferienbetreuung findet während der übrigen Schulferien statt. Eltern, die diese generell nicht in Anspruch nehmen möchten, können einen reduzierten Kindergartenbeitrag entrichten.

Jahreszeiten- und sonstige Feste sind wichtige Höhepunkte im Kindergartenjahr und werden z.T. traditionell gemeinsam mit mehreren Gruppen gefeiert. (Während der Pandemie sind sie jedoch nur innerhalb der Gruppen möglich.)

Kooperationen mit umliegenden Grundschulen bzw. der Freien Waldorfschule finden vorwiegend in der zweiten Jahreshälfte statt und erleichtern den künftigen Schulkindern den Übergang in die Schule.

Kennenlorgespräche bzw. –Nachmittage finden i.d.R. mit allen neuen Eltern und Kindern nach der offiziellen Aufnahme in den Kindergarten mit den entsprechenden Gruppenerzieher*innen statt.

Der Vormittag beinhaltet in allen Gruppenformen folgende Elemente:

Freispielzeit: Die Kinder wählen sich ihre Spielinhalte und Spielgefährten selbst und können dabei ihrer Lebenswelt auf individuelle und phantasievolle Weise Ausdruck verleihen. Die Erwachsenen sind dabei sinnvoll im „Haushalt“ tätig – z.B. beim Vorbereiten des Frühstücks, beim Nähen, Reparieren und Pflegen der Materialien und des Raumes - und/oder bieten kreative Tätigkeiten wie Malen mit Wasserfarben (Nass-in-Nass-Technik), mit Wachsmalstiften bzw. Buntstiften, Kneten mit Bienenwachs u.a. an. So entsteht eine lebensvolle, anregende Atmosphäre, die die Entwicklung der Kinder und insbesondere ihre Sozialkompetenz fördert. Die künftigen Schulkinder werden in dieser Zeit zu eigenen Werken angeregt, jedoch ohne Leistungsdruck und ohne Erwartung an eine bestimmte Qualität des Ergebnisses. Die Freude am Tun steht während der gesamten Kindergartenzeit im Vordergrund.

geführte Reigen- und Bewegungsspiele: Sie greifen wesentliche und typische Aspekte des Jahreslaufes auf, regen in besonders bildhafter und rhythmischer Weise die Nachahmungsfähigkeit an und fördern die Sprachentwicklung. 1x pro Woche findet anstelle des Reigens Eurythmie mit einer dafür qualifizierten Fachkraft statt.

Das Frühstück wird gemeinsam vorbereitet und eingenommen. Die z.Teil auch warmen vegetarischen Gerichte aus biologischen Zutaten wiederholen sich mit den Wochentagen. Eine Ausnahme bildet die Naturgruppe. Dort bringen die Kinder ihr Frühstück selbst mit.

Es findet ca. 10:00 Uhr statt, die Kinder sollten also morgens zu Hause etwas gegessen haben.

Draußen/ 2. Freispielzeit: Jetzt kommen die Kinder besonders ihrem Bewegungsbedürfnis nach und erleben die sich verändernde Natur im Garten und in der weiteren, fußläufigen Umgebung.



Im Garten erleben sie sinnvoll tätige Erwachsene, die ihre Nachahmungsfähigkeit und Kreativität anregen.

Abschlusskreis am Ende des Vormittags: Die Kinder kommen nach individuellen Aktivitäten wieder zusammen und zur aufmerksamen Ruhe, um z.B. einer Geschichte zu lauschen oder ein Stehpuppen- oder Marionettenspiel zu erleben. Dieses wird von den Erzieher*innen oder auch den Kindern selbst gestaltet.

4 Gruppen mit Halbtagesbetreuung (VÖ)

2 dieser VÖ-Gruppen befinden sich im Neubau auf dem Genossenschaftsgelände der Freien Waldorfschule,

2 VÖ-Gruppen befinden sich im sogenannten Hofgutkindergarten auf dem Gelände des Hofgutes Rengoldshausen.

Gruppenstärke: 22 Kinder.

Sie werden jeweils von 2 pädagogischen Fachkräften betreut.

Betreuungszeit: 7:30 – 12:30 Uhr. Es kann hier eine verlängerte Betreuungszeit bis 13:30 Uhr inclusive eines kleinen Mittagsimbisses vereinbart werden.

Bringzeit: zwischen 7:30 und 9:00 Uhr.

Abholzeit: 12:00 -12:30 Uhr bzw. nach dem Mittagsimbiss.

Sollen die Kinder am Mittagsimbiss teilnehmen, so tragen die Eltern sie in die neben dem Haupteingang an der Pinnwand aushängende Liste spätestens am Vortag ein.

Naturgruppe (VÖ)

Diese Gruppe befindet sich auf dem Gelände des Hofgutes Rengoldshausen in Nachbarschaft zu den anderen beiden Kindergartengruppen. Sie hält sich vorwiegend im Freien auf. Bei schlechtem Wetter und für einzelne Aktivitäten steht ihr eine Schutzhütte zur Verfügung. Dort beginnt auch jeweils der Tag. Die Gestaltung des Tageslaufs ist an den Aufenthalt im Freien angepasst, beinhaltet aber ebenso die wesentlichen waldorfpädagogischen Elemente, die oben aufgeführt sind. Das Erleben der Natur und ihrer Zusammenhänge steht im Vordergrund, die Sinne werden in besonderer Weise angesprochen. Die Kinder sind bei jedem Wetter draußen. Daher müssen sie wettergerecht gekleidet sein und Wechselwäsche mitbringen.

Gruppenstärke: 20 Kinder.

Sie werden von 2 pädagogischen Fachkräften und 1 weiteren Betreuungskraft (evtl. FSJler bzw. Praktikant*in) betreut.

Betreuungszeit von 7:30 – 12:30 Uhr. Es kann hier eine verlängerte Betreuungszeit bis 13:30 Uhr inclusive eines kleinen Mittagsimbisses vereinbart werden.

Bringzeit: 7:30 - 8:30 Uhr

Abholzeit: zwischen 12:00 Uhr und 12:30 bzw. nach dem Mittagsimbiss

Sollen die Kinder am Mittagsimbiss teilnehmen, so tragen die Eltern sie in die aushängende Liste spätestens am Vortag ein.



2 Ganztagesgruppen

Diese Gruppen befinden sich im Neubau des Kindergartens und sind unmittelbar benachbart.

Gruppenstärke: 20 Kinder.

Sie werden von jeweils 2 pädagogischen Fachkräften am Vormittag und 2 pädagogischen Fachkräften am Nachmittag betreut. Jeweils ein Praktikant oder FSJler unterstützt die Gruppe.

Betreuungszeit zwischen 7:30 und 17:00 Uhr

Bringzeit: zwischen 7:30 und 9:00 Uhr. Individuelle Verabredungen sind möglich.

Abholzeit: 12:15 Uhr (vor dem Mittagessen)

13:00 Uhr (nach dem Mittagessen)

14:45 – 15:00 Uhr

16:45 – 17:00 Uhr

Der Vormittag beinhaltet die Elemente, die oben beschrieben sind.

Der Mittagskreis dient neben dem Zusammenkommen und zur Ruhefinden der Kinder auch der Übergabe an das Nachmittagsteam. Die Erzieher*innen des Vormittags verabschieden sich jetzt i.d.R. von den Kindern.

Das Mittagessen findet gemeinsam statt und wird i.d.R. in der Mensa der Freien Waldorfschule gekocht und von dort abgeholt. Es wird aus hochwertigen biologischen Zutaten frisch zubereitet und ist vegetarisch. An einzelnen Projekttagen kochen wir auch selbst mit den Kindern.

Die anschließende Mittagsruhe findet im benachbarten Schlafrum statt und wird allen Kindern angeboten. Daher hat jedes Kind sein eigenes Ruhebett. Diese Pause im Tageslauf ist sehr wichtig für die Gesundheit der Kinder. Sie beginnt mit einem kleinen Ritual mit Lied und Geschichte. Die Dauer der Mittagsruhe ist individuell auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. Auf Kinder, die schlafen möchten, wird besondere Rücksicht genommen.

Anschließend können die Kinder wieder im Gruppenraum einem stilleren Spiel oder Betätigung nachgehen oder im Garten spielen.

Ein kleines Vesper mit Obst bzw. „Nachtischcharakter“ führt die Kinder vor der 15:00 Uhr- Abholzeit wieder zusammen.

Bis 17:00 Uhr finden kleine, individuelle Aktivitäten statt, wird evtl. mit den Kindern der Raum für den nächsten Tag vorbereitet bzw. andere lebenspraktische Tätigkeiten angeboten und/oder können die Kinder noch einmal draußen spielen.

Nach 15:00 Uhr werden evtl. die Kinder beider Gruppen gemeinsam betreut.

Wir wollen den Kindern, die unseren Kindergarten besuchen, einen Schutz- und Entwicklungsraum bieten, der dazu beiträgt, ihnen eine unbeschwerte frühe Kindheit zu ermöglichen.

„Aus der Art, wie ein Kind spielt, kann man erahnen, wie es seine Lebensaufgabe ergreifen wird.“

Rudolf Steiner (1861 – 1925)